

SLRG Sektion Basel
Postfach 4018
CH- 4002 Basel

Antrag zur Entlohnung der Jugendtrainerinnen und Jugendtrainer

Situation im Jugendtraining

Im Moment herrscht im Jugendtrainer:innen Team ein Mangel an Trainerinnen und Trainer. Leider haben uns im letzten Jahr einige Personen verlassen, was die Verbliebenen in eine angespannte Situation versetzte. Durch das reduzierte Leistungspotential konnten Anlässe nicht organisiert werden, Teilnahme an Wettkämpfen mussten gestrichen werden und sporadisch mussten Trainings aufgrund von Trainermangel abgesagt werden.

Wir wollen das nicht. Wir wollen allen Jugendmitgliedern ein reichliches und umfängliches Erlebnis in unserem Verein ermöglichen.

Falls nichts gegen den Mangel unternommen wird, befürchten wir, dass wir keine weiteren Jugendmitglieder aufnehmen können. Ebenfalls ist die Organisation der Jugend nicht mehr autonom und muss Hilfe aus dem Vorstand oder anderen Mitgliedern beziehen, was suboptimal ist.

Verständnis für die Herausforderungen der heutigen Jugend ist ein wichtiger Schritt, um die Dynamik unseres Vereins zu stärken und zu modernisieren. Vor zehn Jahren mag die Erwartung, dass Jugendtrainer ihre Aufgaben ohne finanzielle Entlohnung übernehmen, noch angebracht gewesen sein. Doch die Zeiten haben sich gewandelt. Die heutige Gesellschaft ist geprägt von einer deutlichen Beschleunigung in allen Lebensbereichen. Unsere Jugendtrainer, die selbst oft noch Jugendliche sind, stehen unter einem wesentlich höheren Druck und müssen erhöhte Anforderungen in ihrem Alltag bewältigen.

Die Balance zwischen Arbeit, Familie und Freizeitgestaltung ist anspruchsvoller geworden. Diese Entwicklung spiegelt sich auch im Arbeitsumfeld wider. Es ist eine Tatsache, dass die Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit in einem sich wandelnden gesellschaftlichen Kontext abnimmt. Dies ist kein isoliertes Phänomen unseres Vereins, sondern eine Herausforderung, mit der viele Vereine konfrontiert sind.

Die finanzielle Entlohnung unserer jugendlichen Trainer ist ein Schritt in diese Richtung. Es ist eine Investition in die Zukunft unseres Vereins und ein Ausdruck der Wertschätzung für das Engagement und den Einsatz unserer jungen Mitglieder. Es ist ein Zeichen der Anerkennung für die Herausforderungen unserer Zeit und ein Bekenntnis zur Unterstützung der jungen Generation in ihrem Engagement für unseren Verein.

Wertschätzung

Als JugendtrainerIn investiert man nicht nur Zeit während der Trainingsstunden, sondern engagiert sich auch intensiv in der Vorbereitung, Planung von Übungen und der individuellen Betreuung der Jugend. Für viele jugendliche Trainerinnen und Trainer ist dies einer der ersten Einsätze ihrer eigenen Fähigkeiten und ihres erworbenen Wissens in einem solchen Kontext und ist eine frühe Erfahrung mit einer verantwortungsvollen Rolle.

Eine angemessene Bezahlung für diese Trainer geht weit über eine einfache Entlohnung für geleistete Arbeitsstunden hinaus. Sie ist eine Form der Wertschätzung, die die Bedeutung ihrer Arbeit und die investierte Zeit anerkennt. Diese Anerkennung ist vergleichbar mit ähnlichen Aufwänden in anderen Vereinen und sendet eine klare Botschaft der Wertschätzung und des Respekts für ihre Bemühungen und ihr Engagement.

Dadurch fühlen sich jugendliche Trainer motivierter und wertgeschätzt, was sich direkt auf die Qualität des Trainings auswirken kann. Sie sind eher bereit, zusätzliche Anstrengungen zu unternehmen, um das Training auf ein nächstes Level zu bringen.

Begründung

Der Verein hat genug Geld, um einen Teil der Rücklagen dafür zu verwenden, die jungen Trainerinnen und Trainer finanziell zu unterstützen und so Ihre Arbeit wertzuschätzen.

Zudem schlagen wir eine Finanzierung dieser Entlohnung durch eine Erhöhung des Jugend-Mitgliedsbeitrags vor. Eltern sind grundsätzlich bereit mehr zu zahlen (siehe Sponsorenschwimmen). Es handelt sich weiterhin um einen kleinen Betrag von 10.- bis 15.- CHF im Monat, wofür die Kinder wöchentlich den Eintritt ins Bad, reservierte Bahnen und sichere, aufbauende Trainings von ausgebildeten J+S Trainerinnen und Trainern erhalten.

Wir müssen uns den veränderten Umständen und Bedingungen anpassen und nicht starr an alten Modellen festhalten, bis es zu spät ist.

Konkurrenz

Es ist bekannt, dass sowohl die SLRG Muttenz als auch die SLRG Birseck ihren Trainern einen Stundenlohn für das wöchentliche Training auszahlen. Bei der SLRG Birseck beträgt die Entschädigung CHF 20/Training ohne J+S, mit J+S steigt dieser Betrag auf CHF 25/Training. Beide Vereine haben Trainingszeiten von jeweils 60 Minuten, die einmal pro Woche stattfinden. Dies kann potenziell dazu führen, dass mehr Jugendliche Interesse daran haben, die Trainingsleitung in einem anderen Verein als die SLRG Basel auszuüben, da sie für weniger Zeit mehr Geld erhalten. Die Tatsache, dass für kürzere Trainings mehr Entlohnung erhalten, könnte zu einem Anstieg der Anzahl der TrainerInnen in den anderen Vereinen führen. Dies wiederum ermöglicht es ihnen, mehr Kinder als Mitglieder in ihre Schwimmvereine aufzunehmen. Durch eine grössere und qualifizierte Trainingsleitung werden die Vereine ihr Trainingsangebot verbessern und somit wettbewerbsfähiger werden. Denselben Effekt wollen wir erreichen.

Konkrete Forderung

Es wird mit 39 Trainings pro Jahr gerechnet, da momentan in den Ferien kein Training angeboten wird. Alle Werte sind in CHF zu verstehen. 3 J+S Trainer werden am Trainings optimalerweise benötigt. Die aktuelle Entlohnung sieht wie folgt aus:

	pro Jahr	pro Monat	pro Stunde	pro Training	Bonus / Jahr
Mit J+S	250	20.83	4.27	6.41	100
Ohne J+S	200	16.67	3.42	5.13	100
3 J+S Trainer	750	62.5	12.82	19.23	300

Wir fordern eine höhere Entschädigung, welche wie folgt aussieht und zur Visualisierung gleich wie die vorherige Tabelle dargestellt wird.

	pro Jahr	pro Monat	pro Stunde	pro Training	Bonus / Jahr
Mit J+S	1170	97.5	20	30	0
Ohne J+S	1170	97.5	20	30	0
3 J+S Trainer	3510	292.5	60	90	0

Die Auszahlung pro Trainerin oder Trainer liegt unter dem AHV-Grenzbetrag von CHF 2300.

Vorschlag zur Finanzierung

Die Finanzierung soll hauptsächlich durch die Erhöhung des Jugendmitglieder Beitrages entstehen. Diese kann entweder einmalig oder stückweise erhöht werden.

1. Einmalige Erhöhung

Um kostendeckend zu bleiben, erhöht sich der Betrag folgendermassen:

Jugendmitgliedsbeitrag / Jahr [CHF]	Jugendmitglieder aktuell	Gesamteinnahmen [CHF]
120	30	3600

2. Stückweise Erhöhung

Bei der Entscheidung, eine stückweise Erhöhung des Jahresbeitrages zu bevorzugen, muss im Vorstand der Betrag und das Intervall zur Erhöhung diskutiert werden. Die Antragstellenden empfehlen eine Erhöhung in 2-3 Etappen.

Mit beiden Strategien spart der Verein allgemein sogar CHF 250 (CHF 200 ohne J+S) + CHF 100 pro Trainerin oder Trainer jährlich ein.

David Hagmann, ehemaliger Jugendleiter

Crystal Stringer, Jugendtrainerin

Ron Gürber, Jugendleiter